Gemeinde Barleben
Der Bürgermeister

B E S C H L U S S V O R L A G E

TO-Freigabe am: 28.08.2019
BV-0066/2019
öffentlich

Amt:	Bau- und Ordnungsamt	Datum:	28.08.2019
Bearbeiter:	Carola Studte	Aktenzeichen:	

			Beschlussvorschlag:			Abstimmungsergebnis:		
Gremien:	**Datum:**	**TOP:**	**angen.**	**abgel.**	**geänd.**	**angen.**	**abgel**	**enthal.**
Bauausschuss	30.09.2019							
Ortschaftsrat Barleben	10.10.2019							
Hauptausschuss	15.10.2019							
Gemeinderat	22.10.2019							

vom Mitwirkungsverbot nach § 33 KVG LSA betroffen:

Gegenstand der Vorlage:
Bestätigung der Entwurfsplanung für das Erschließungsgebiet "Schinderwuhne Süd" in der Ortschaft Barleben

Der Gemeinderat bestätigt die Entwurfsplanung für das Baugebiet „Schinderwuhne-Süd“ in der Ortschaft Barleben.

F r a n k N a s e
Bürgermeister

Siegel

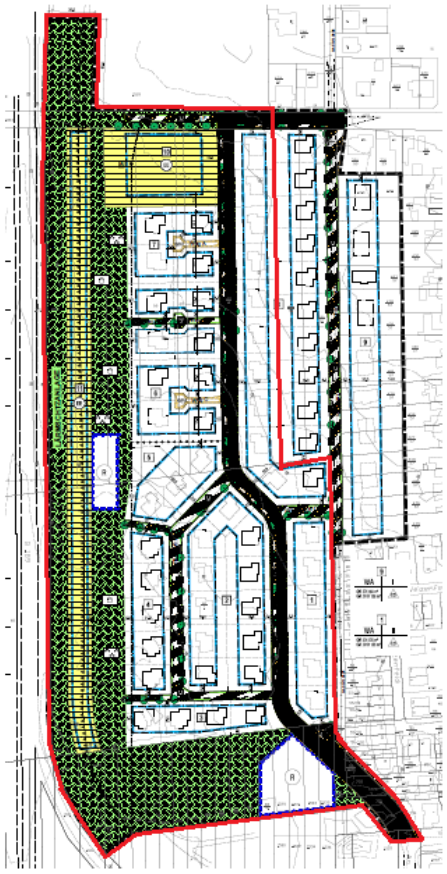
Sachverhalt

Der Erschließungsträger beabsichtigt das in Folge dargestellte Gebiet zu erschließen. Grundlage der Erschließung bildet der Erschließungsvertrag zum Bebauungsplan Nr. 31 für das Wohngebiet „Schinderwuhne- Süd" in der Gemeinde Barleben, Ortschaft Barleben. (sh. BV-0058/2019)

Abgrenzung des Erschließungsgebietes

Flurkarte / Luftbild





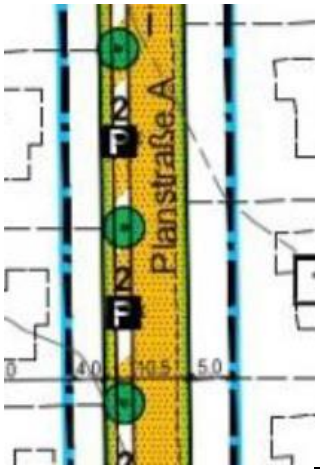
Der Erschließungsträger veranlasst die Erarbeitung der Ausführungsplanung (derzeit vorliegende Entwurfsfassung) zum Ausbau der tiefbautechnischen und sonstigen erforderlichen Anlagen. Die in der Aufgabenstellung erfasste Erschließung des Wohngebietes beinhaltet somit:
Die Verkehrsflächen, die Oberflächenentwässerung, die Beleuchtung, die Lärmschutzanlage und die Begrünung einschl. Parkanlage. Vorgenannte Objekte gehen nach Fertigstellung der Baumaßnahme in Eigentum der Gemeinde über.
Nicht erfasst werden demnach sämtliche weiteren Versorgungsträger wie:
Telekommunikation, Energie, Wärmeversorgung,
Wasser- und Schmutzwasser (WWAZ)

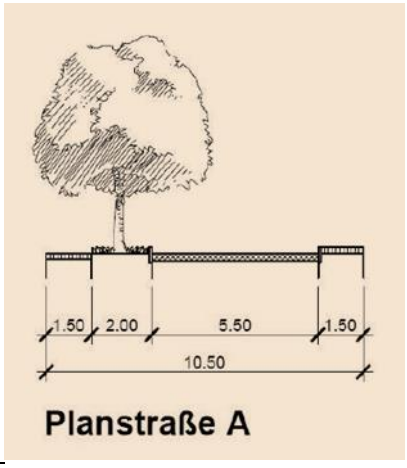
<u>Allgemeine Ausführungsbestimmungen für den öffentlichen Verkehrsraum</u>

Die Planstraßen und Wege werden in Pflasterbauweise mit Farbzusatz (Betonsteinpflas-

ter) ausgeführt (Farben unterschiedlich für Fahrbahn, Parktaschen, Grundstückszufahrten, Gehweg, Sicherheitsstreifen). Die Oberflächenentwässerung erfolgt über Versickerungsanlagen. Die Beleuchtung ist einseitig zu stellen. Zur Verwendung kommen: TYP Leipziger Leuchten / Nadja 1/I LED), Farbe Mast und Aufsatz moosgrün.

Planstraße A

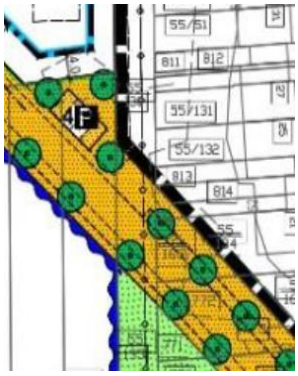




Breite des öffentlichen Verkehrsraumes 10,50 m (10,70 m inkl. Rückenstütze)

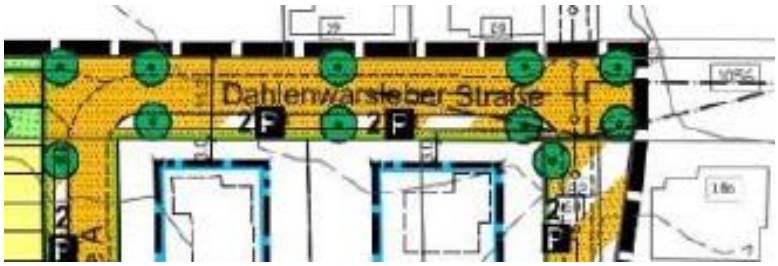
- Verbindungsstraße zwischen der Dahlenwarsleber Str. im Norden und der Straße „An der Backhausbreite" im Süden- als Sammelstraße bei 30 km/h
- **Fahrbahn** Breite einschl. Gosse (zweiseitig) mit Straßenabläufen 5,50 m in Pflaster Univerbund
- Einfassung durch Hochbord zwischen Gehweg und Fahrbahn (östlich) bzw. zwischen Gehweg und Pflanz- u. Parkraum (westlich)
- zwischen Fahrbahn und Gehweg auf der Westseite 2,0 m breiter **Pflanz- bzw. Parkraum** (Längsaufstellung)
- offene Pflanzfläche für Baum mind. 6 m²
- Parkflächen mit versickerungsfähigem Oberflächenmaterial
- **Gehweg** zweiseitig 1,50 m breit einschl. eines Sicherheitsstreifens zur Fahrbahn von 0,75 m, Einfassung zur Grundstücksgrenze mit Betontiefborden
- **Grundstückszufahrten** mit schwalbenschwanzförmiger Aufweitung**,** Breite an der Grundstücksgrenze jeweils im Durchschnitt 3,0 m (bei Doppelung 6 m)

südlich Anbindung an die Straße „An der Backhausbreite": **Planstraße A** / Breite des öffentlichen Verkehrsraumes ca. 14 m



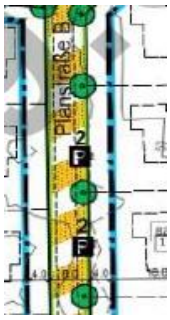
- analog dem Mittelstück jedoch Ergänzung einer parallel, gegenüberliegenden Baumreihe
- Gehweg auf der Nordseite 2,75 bis 2,90 m breit
- Parkraum wie ausgewiesen und festgesetzt

nördliche Anbindung an die Dahlenwarsleber Straße: **Planstraße A** / Breite des öffentlichen Verkehrsraumes ca. 11,30 m

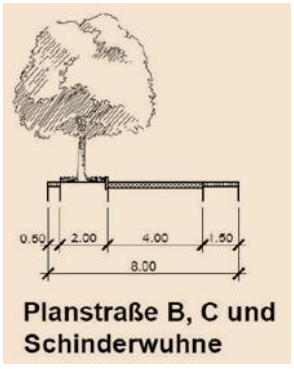


- analog dem Mittelstück jedoch Ergänzung durch eine parallel, gegenüberliegenden Baumreihe
- Gehweg auf der Nordseite 2,75 bis 2,90 m
- Parkraum wie ausgewiesen und festgesetzt

Planstraße B **Planstraße B (ohne Schinderwuhne)**







Breite des öffentlichen Verkehrsraumes 8,0 m (8,10 m inkl. Rückenstütze)

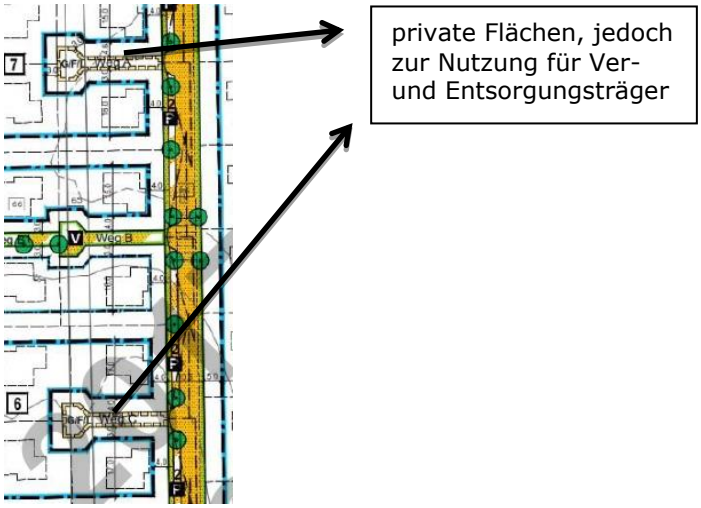
- Wohnwege – als Anliegerstraßen ohne weitere Wendeanlage
- Ausbaubreite der **Mischverkehrsfläche** 5,50 m = 4,0 m Fahrbahn + 1,50 m überfahrbarer Gehweg - getrennt durch Rundbord-
- einseitige Querneigung zum Gehweg
- Gosse vor Rundbord mit Straßenabläufen
- offene Pflanzfläche für Baum mind. 6 m², Abgrenzung durch Hochbord
- Parkflächen mit versickerungsfähigem Oberflächenmaterial

Planstraße B mit südlicher Anbindung an Planstraße A / Breite des öffentlichen Verkehrsraumes 5,50 m (5,70 m inkl. Rückenstütze)



- Wie vor, jedoch ohne Pflanz- und Parkstreifen

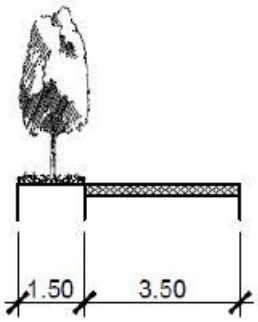
Weg A, B, C und F Breite des öffentlichen Verkehrsraumes 4,00 m



- Wohnwege mit Wendeanlage für PKW
- Ausbaubreite der **Mischverkehrsfläche** 4,00 m, Einfassung durch Betontiefborde

Weg B1,D und E Breite des öffentlichen Verkehrsraumes 5,0 m – Fußwege (Verbindungswege zur Parkanlage)





- Einfassung durch Betontiefborde
- Oberflächenentwässerung in angrenzenden muldenförmig ausgebildeten Pflanzstreifen

Sickerbecken zur Niederschlagswasserbeseitigung der öffentlichen Verkehrsflächen

- Sickerbecke 1 im Süden mit einer eingezäunten Fläche von ca. 900 m²
- Sickerbecken 2 mit einer eingezäunten Fläche von ca. 2.324 m²

Lärmschutzwand parallel zur B 189

- Länge ca. 545 m / Höhe ca. 7,50 m über vorh. Gelände des Neubaugebietes
- Böschungsneigung 1:1,5 ; Kronenbreite 1,50 m
- begrünt mit Regiosaatmisch (70% Gräser u. 30% Kräuter)

Straßenbegleitgrün der öffentlichen Verkehrsräume

- mit gebietsheimischen Laubbäumen als Hochstamm

- Befestigung mittels 3- Bock aus nicht imprägnierten Baumpfählen (Lärche)
- Abdeckung Baumscheibe mit Rindenmulch
- Begrünung der verbleibenden Vegetationsfläche durch Landschaftsrasen

Parkanlage zwischen B189 und dem Baugebiet

- Größe Grünfläche ca. 15.775 m²
- davon 3.320 m² besetzt mit Strauch- und Baumpflanzungen und 12.455 m² als Rasenflächen
- Bäume und Rasenflächen wie vor
- Strauchpflanzungen in sog. Baumscheiben mit Rindenmulch-Abdeckung

Ausstattung

- Spielgeräte (wegebegleitend in der Parkanlage) sind nicht Gegenstand der Vorlage und somit einer gesonderten Erörterung vorbehalten.
- Aufstellung jeweils eines Abfallbehälters in den Planstraßen A,B und C

Die im Wohngebiet grundhaft neu ausgebauten öffentlichen Verkehrsflächen, werden nach Beendigung der tiefbautechnischen Erschließung an die Gemeinde übergeben und entsprechend öffentlich gewidmet.

Begründung für Status „nicht öffentlich":
entfällt

Rechtsgrundlage
Kommunalverfassungsgesetz Land Sachsen-Anhalt
Baugesetzbuch

Finanzielle Auswirkungen

Kosten der Bearbeitung in EUR	**«150»**

Kosten der Maßnahme

☐ JA ☒ NEIN

1) Gesamtkosten der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	2) Jährliche Folgekosten/ -lasten	3) Finanzierung		4) Einmalige oder jährliche Haushaltsbelastung (Mittelabfluss/Kapitaldienst/ Folgelasten oder kalkulatorische Kosten)
	Energiekosten für die Straßenbeleuchtung nach Bauabnahme, Pflegearbeiten für die Grünflächen nach der Entwicklungs- und Fertigstellungspflege	Eigenanteil (i.d.R.= Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Beiträge)	
€	€	€	€	€

im Ergebnishaushalt	im Finanzhaushalt	betreffende Buchungsstelle
☐ JA ☒ NEIN	☐ JA ☒ NEIN	

Übersichtslageplan, Regelquerschnitte zu den Verkehrsräumen und technischen Anlagen